

Einladung

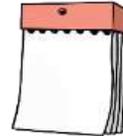
Inklusions-Beirat (I-Beirat)

Wir schreiben I-Beirat.

Das ist leichter zum Lesen



Mittwoch 26. Februar 2020



Im Rathaus

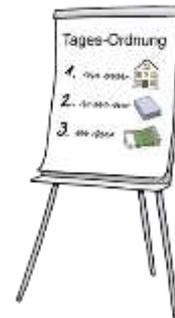


17 Uhr



Tages-Ordnung

In der Tages-Ordnung steht,
was heute gemacht wird.



1.Öffentliche Sitzung

In einer öffentlichen Sitzung dürfen alle dabei sein.

An den Tischen sitzen:

Die Mitglieder mit Stimm-Recht.

Die Vertreter der politischen Parteien.

Im Zuschauerraum sitzen:

Die Stell-Vertreter des I-Beirates

Und interessierte Bürger.



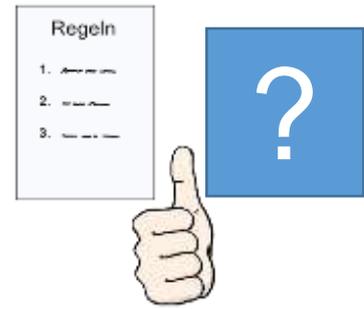
1.1.

Es wird geprüft:

War die Einladung richtig?

Sind alle Regeln eingehalten worden?

Muss heute abgestimmt werden?



1.2. Ist die Tagesordnung für heute richtig?

1.3. Einwohner-Frage-Stunde

Gibt es Fragen von Bürgern?



1.4. Beschlüsse

In einem Beschluss wird fest-gelegt:

Das will der I-Beirat.

Es wird eine Entscheidung getroffen.

Die Beschlüsse des I-Beirats

sollen für alle sichtbar sein.

Sie gehören in die öffentliche Sitzung.

Heute gibt es keine Beschlüsse.



1.5. Ideen für den Stadt – Rat



1.6. Fragen an die Verwaltung

1.6.1. Aktionsplan Inklusion

Inklusion heißt:

Alle können mitmachen.

Keiner wird ausgeschlossen.

Alle haben die gleichen Rechte.

In Wipperfürth ist ein Plan gemacht worden.

Der Plan heißt:

Aktionsplan Inklusion

Im Aktionsplan steht:

Wie kann Inklusion gelingen?

Was muss dafür gemacht werden?



Der I-Beirat sagt in der Sitzung:

Was muss noch alles getan werden.

Was ist sehr wichtig.

Womit fangen wir an.

Was hat noch etwas Zeit.



1.7. Anträge

Ein Antrag ist ein Auftrag an die Stadtverwaltung vom I-Beirat.

Heute gibt es keinen Antrag.

1.8. Mit-Teilungen

1.8.1. Mobilität

Frau Tekaat macht einen Vortrag.

Frau Tekaat arbeitet beim Regional-Verkehr Köln.

Der Regional-Verkehr Köln ist zuständig:

Für den Einsatz von Bussen.

Für den Einsatz von Bahnen.

In Köln und Umgebung.

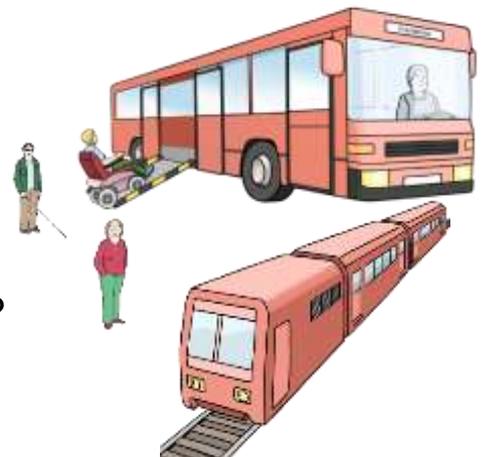
Sie zeigt in dem Vortrag:

- Wie können alle Menschen mobil sein?

Mobil sein heißt:

Überall hin kommen.

- Wie sind ältere Menschen sicher mobil?
- Wie sind behinderte Menschen sicher mobil?



1.8.2. Work-Shop

Am 16. Mai findet ein Work-Shop statt.

Ein Work-Shop ist ein Lehrgang.

Der Lehrgang heißt:

Politische Partizipation Passgenau.

Partizipation spricht man:

Par – ti – zi – pa - tion



In dem Lehrgang geht es um:

Inklusion in Wipperfürth.

Teilhabe in Wipperfürth.

Was muss noch gemacht werden.

Wie machen wir das.

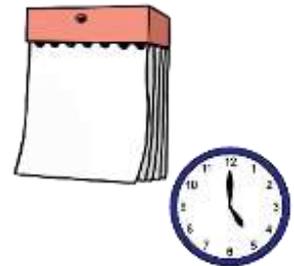
An dem Lehrgang nehmen teil:

- Mitglieder des I-Beirates.
- Vertreter der politischen Parteien.
- Mitarbeiter der Verwaltung.



1.9. Verschiedenes

1.9.1 Termine



2.0. Nicht öffentliche Teil

Am nicht öffentlichen Teil der Sitzung nehmen teil:

- Stimmberechtigte Mitglieder des I-Beirates
- Vertreter der politischen Parteien.

Der nicht öffentliche Teil fällt heute aus.

Die Bilder für Leichte Sprache stammen von:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.;

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Übertragung in leicht verständliche Sprache:

Susanne Kraemer

